

Emser Zeitung

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen
Die einseitige Petition
oder deren Raum 15 Pfg.
Wochenpreis 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emm, Adm.straße 95.
Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 65

Bad Emm, Samstag den 17. März 1917

69. Jahrgang

Die Revolution in Russland.

Das Schicksal der Zarenfamilie.

Emm, 16. März. Hier sind, wie ich erfahre, an mehreren Stellen zuverlässige Nachrichten eingetroffen, wonach der Zar von den Revolutionären auf der Fahrt von Moskau nach Krasnau aufgehalten und gefangen gesetzt wurde. Er wurde darauf zur Abdankung gezwungen.

Emm, 16. März. Die hiesige Presse meldet, daß sich der Zar im Hauptquartier befindet; die Zarin und der Zarowitsch sind in Krasnau Selo.

Emm, 16. März. Daily Chronicle meldet aus Petersburg, daß die Zarin bewacht wird.

Emm, 15. März. Meldung des Reuters Bureau. Großfürst Nikolai telegraphierte an Rodzanko, daß er im Einvernehmen mit dem Generalstabschef gegen den Zaren geboten habe, unter den gegenwärtig ungünstigen Umständen den einzig möglichen Beschluß fassen, um Russland zu retten und den Krieg zu einem glücklichen Ende durchzuführen.

Die Entente zufrieden!

Emm, 15. März. Neutermeldung. Im Londoner sagte Bonar Law, als er Mitteilung von der Unterzeichnung des Zaren machte:

„Es ist eine wirkliche Erleichterung für uns, daß die Bewegung nicht auf die Erlangung eines Friedens hinauszielt, sondern daß im Gegenteil die Unzufriedenheit sich nicht gegen die Regierung richtet, weil sie den Krieg weiterführt, sondern vielmehr, weil sie ihn nicht mit der Wirksamkeit weiterführt, welche das Volk erwartete. (Lauter Applaus.)“

Bonar Law erwähnte sodann, daß nach eingegangenen Nachrichten der Verlust an Menschenleben nicht schwer gewesen sei, und betonte, daß der Wechsel mit verhältnismäßiger Ruhe bewirkt worden sei.

Emm, 15. März. Die französische Presse befaßt sich in ihren Besprechungen der Vorgänge in Russland, mit der Frage der spärlich und verspätet eintreffenden Nachrichten, ein genaueres Bild über ihren Verlauf zu gewinnen. Trotzdem könne man erwarten, daß die Ernährungsfrage in Russland von der Regierung mangelhaft gelöst worden sei. Ferner bemerkt die Presse, daß das Volk in völliger Uebereinstimmung mit der Duma, den Gemeindeverwaltungen und den Semstwo die Zaren selbst kräftig gegen die Bürokratie und die Verwaltung, die den Einflüssen der Bürokratie unterworfen sei, Stellung nehmen. Sowohl das Volk wie die gesetzgebende Versammlung und der Zar seien für eine freiheitliche Verfassung und ein freiheitliches Programm, während die Regierung mit allen Mitteln versuche, sich zwischen das Volk und den Zaren zu stellen, um die eigene Macht nicht zu verlieren. So erst die Krise auch sei, so sei es doch, daß der Verlauf des Krieges dadurch nicht beeinflusst werde, denn Volk, Volksvertretung und Zar seien darin einig, den Krieg bis zum siegreichen Ende durchzuführen.

Emm, 16. März. In den jüngsten Vorgängen in Russland schreibt Signale d'Italia, sie seien trotz ihrer Unklarheit ein tröstliches Zeichen, weil damit die innere Krise in Russland ihrer Lösung entgegengehe, wie sie von der überlegenen Mehrheit des Landes gewünscht werde. Man müsse allem beachten, daß die Männer, die die letzten Ereignisse angeführt haben, den liberalen Elementen angehören, was immer auf der Notwendigkeit der Fortsetzung des Krieges beruhe.

Signale d'Italia hat die Kiesenüberschrift: „Revolutionärer russischer Sieg gegen die deutschfeindliche Reaktion!“ Der Satz führt u. a. aus, die russische Aufstandsbebewegung sei die Folge der Entente nicht beunruhigen, sie stärke vielmehr in ihrem Glauben, da sie den Beweis erbringe, daß das russische Volk bis zum Siege durchzuschlagen wolle, wenn die Revolution damit verbunden ist.

Corriere della Sera schreibt: Bei der Beurteilung der Ereignisse in Russland dürfe man nicht vergessen, daß man dabei die Kriterien des westeuropäischen politischen Lebens nicht anwenden dürfe. Die Aufstandsbebewegung sei hauptsächlich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten und die Transportkrise entstanden.

Einzelheiten über die Vorgänge in Petersburg.

Emm, 15. März. Meldung des Reuters Bureau. In der Nacht zum Montag wurde eine allgemeine Sitzung der Duma veranstaltet. Am frühen Morgen des Montag erklärten verschiedene Garderegimenter, daß sie auf die Seite des Volkes treten wollten. Einige Offiziere wurden getötet; andere Regimenter schlossen sich an.

falls der Bewegung an. Das Hauptquartier der Artillerie wurde überwältigt und der Kommandeur getötet. Auch die Peter-Pauls-Festung wurde genommen und das Gefängnis geöffnet. Die Blatelle ist jetzt das Hauptquartier der revolutionären Streitkräfte.

Als die Mitglieder der Duma am Montag in die Sitzung kamen, fanden sie einen kaiserlichen Erlass vor, der die Sitzungen bis nicht später als Mitte April vertagte. Aber die Parlamentsführer beschlossen, daß die Duma nicht auseinandergerissen sollte. Der Präsident Rodzanko telegraphierte an den Zaren, die Lage sei ernst. In der Hauptstadt herrsche Anarchie, die Regierung sei gelähmt. Der Transport von Lebensmitteln und Heizmaterial sei völlig desorganisiert, die Unzufriedenheit steige, auf der Straße seien die Truppen gegen einander. Es sei notwendig, sofort jemand, der das Vertrauen des Landes genieße, mit der Führung einer neuen Regierung zu beauftragen. Rodzanko telegraphierte die Botschaft zugleich an den Chef des Generalstabes Alexejew und an die kommandierenden Generale an der Front, die er aufforderte, ihren Einfluß auf den Zaren zur Unterstützung des Appells der Duma auszuüben. Gegen 1 Uhr kam eine Abordnung der aufrührerischen Typen an das Duma-Gebäude, um zu hören, welche Haltung die Duma einnehmen würde. Rodzanko teilte ihr den Beschluß der Duma mit, daß eine Veränderung der Regierung mit und unter der Bedingung der Ruhe und Ordnung erhalten werden mußten. Die Duma wählte ein Komitee von zwölf Mitgliedern, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Abgeordneten der äußeren Rechte wohnten der Sitzung nicht bei.

Am zwei Uhr kamen bei der Duma neue Truppen an, die mit lebhaften Zurufen begrüßt wurden. Die militärische Wache der Duma wurde durch Aufständische ersetzt. Der Offizier der Wache wurde auf der Straße verwundet. Um halb sechs Uhr wurde der Präsident der ersten Kammer gefangen genommen. Die Häuser vieler Minister wurden durchsucht. Der Ministerpräsident Fürst Golitsin telephonierte, daß er zurücktrat.

Die Revolutionäre hatten sich insofern des verhassten Reichs-Gefängnisses bemächtigt und setzten alle politischen Gefangenen in Freiheit. Ebenso wurden die Frauen befreit, die sich in Unterjochung befanden. Das Hauptbureau der Geheimpolizei wurde zerstört und sämtliches Archivmaterial, das sich auf politische Personen und Organisationen bezog, verbrannt. Abends äußerten alle Truppen Petersburgs, sowohl Land- als auch die Marinekräfte, daß sie sich auf die Seite des Volkes stellten. Truppen aus Kronstadt kamen herüber, um sich der Bewegung anzuschließen. Sie waren aber nicht von vielen Offizieren begleitet. Die Straßen sind jetzt sicher. Einige Polizeibureau sind verbrannt oder zerstört, als Reaktion gegen die Polizei, die von den Dächern der Häuser, das Volk mit Maschinengewehren und Handgranaten beschoss. Schätzungsweise sollen einige Hunderttausende Flüchtlinge vertrieben sein. Jetzt ist eine militärische Polizei-macht organisiert.

Die Ruhe wiederhergestellt.

Emm, 16. März. Neuter meldet aus Petersburg: Die Ruhe kehrt rasch zurück. Es sind aber noch viele Dächer und Dachräume von Anhängern der alten Regierung besetzt, die auf deren Rückkehr hoffen und auf die Truppen und die Bevölkerung feuern. Auf Befehl des ausführenden Komitees durchsuchten die Soldaten die Dächer und entfernten alle verdächtigen Personen.

Das neue Kabinett.

Emm, Petersburg, 15. März. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Vollzugsausschuß der Reichsduma veröffentlichte die folgende Liste des neuen nationalen Kabinetts:

Fürst Swow, Präsident des Senatsverbandes, wird zum Vizepräsidenten und Minister des Innern ernannt, der Abgeordnete Wiktorow zum Minister des Auswärtigen, der Abgeordnete für Saratow Kerenstki zum Justizminister, der Vizepräsident der Reichsduma Ustrowski zum Verkehrsminister, der Abgeordnete für Kostroma Konowalew zum Minister für Handel und Industrie, der Professor an der Universität Moskau Wraschilow zum Minister für den öffentlichen Unterricht, das Mitglied des Reichsrates und frühere Vizepräsident der dritten Reichsduma, sowie Präsident der vereinigten Ausschüsse der mobilisierten Industrie Gutschkow zum Kriegs- und Interimistisch zum Marineminister, der Abgeordnete für Petersburg Schingarew zum Ackerbauminister, der Abgeordnete für Kiew Tereschkentski zum Finanzminister und der Abgeordnete von Kasan Gubnow zum Staatskontrollor.

Strasferlaß für politische Vergehen.

Emm, Amsterdam, 16. März. Neuter meldet aus Petersburg, daß der neue Justizminister beschloß, eine allgemeine Amnestie für politische Vergehen zu erlassen. Der Beschluß des Ministers des Innern Skurlow und der früheren Kriegsminister Suchomlinow sind verabschiedet. Rodzanko hielt persönliche Ansprachen an die meisten Truppen, die vor der Duma aufmarschiert waren. Er legte dabei Nachdruck auf die Einheit von Volk und Armee, durch die Russlands Macht und

schonlicher Sieg gesichert würde. Als die Soldaten, die die Duma bewachten, von der Ankunft des gefangenen Suchomlinow hörten, forderten sie scharf seine Auslieferung, da sie sich an ihm rächen wollten. Die Abgeordneten hatten die größte Mühe, die Soldaten zu beruhigen. Diese bestanden darauf, daß Suchomlinow die Epauletten von der Uniform genommen werden sollten. Schließlich mußte Suchomlinow sich dies gefallen lassen. Auch die Wache des Palastes von Jaroslaw Selo ergab sich den Vertretern der neuen Regierung, die sie mit Begeisterung begrüßte.

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 16. März, abends (B. B. Amtlich.)

Im Westen und Osten nur vereinzelte lebhaftere Gefechts-tätigkeit.

W. G. Großes Hauptquartier, 16. März. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Im Aisne-Gebiet, beiderseits der Somme, zwischen Abres und Eise Vorfeldgefechte, bei denen Gefangeneneingebracht wurden.

Auch bei Arras, in den Argonnen, auf dem Oiseufer der Maas, bei der Chambray-ferme und im Walde von Apremont, sowie nördlich des Rhein-Marne-Kanals gelang es unseren Stoßtruppen, 4 Offiziere, über 50 Mann und einige Maschinengewehre aus den feindlichen Gräben zu holen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei neu einsetzendem Frostwetter nichts von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Starke französische Kräfte griffen tagsüber wiederholt unsere Stellungen nördlich und südlich von Monastir an. Westlich von Kizopole drang der Feind in geringer Breite in den vordersten Graben. Im übrigen scheiterten die durch heftige Feuerrollen eingeleiteten Angriffe an der vortrefflichen Haltung der Grabenbesatzung und dem wirkungsvollen Abwehrfeuer der Artillerie.

Zwischen Ochrida- und Prespa-See sind ebenfalls nach starkem Feuer erfolgreiche Vorstöße der Franzosen abgewiesen worden.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 16. März. Amtlich wird berichtet:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern abend stand der Raum von Rosanjedica unter stärkerem Geschützfeuer. Ein darauf folgender Angriff der Italiener wurde vor der Ortschaft abgeblasen. Im Marsgebiet herrschte reger Fliegerverkehr. An der Tiroler Front beschossen weittragende feindliche Geschütze Arco und Villa Lagarina.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Am Ochrida- und Prespa-See Geschützklampf und vereinzelte feindliche Vorstöße, die vereitelt wurden.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 15. März. Generalstabsbericht.

Kaukasusfront: Ein feindliches Flugzeug warf Bomben auf Pilsis und traf eine unserer Ambulanzen, ohne irgend einen Erfolg zu erzielen. Im Abschnitt unseres linken Flügels war die Tätigkeit der Patrouillen- und Erkundungsabteilungen sehr lebhaft. An zwei Stellen wurden Angriffsvorstöße starker feindlicher Patrouillen und Erkundungsabteilungen durch unser Feuer abgeblasen. Der Gegner ließ einige Tote auf dem Gelände. In einem dritten Punkt griff der Feind mit ungefähr zweihundert Mann eine unserer Aufklärungsabteilungen an. Es glückte ihm zu erst, in unsere Stellung einzudringen, aber nach Ankunft unserer Verstärkungen wurde er durch einen Gegenangriff vertrieben.

Auf den anderen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Deutschland

Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch China.

Paris, 16. März. Meldung der Agence Havas aus Peking: Der Minister des Auswärtigen teilte den Gesandten der Alliierten mit, daß die Regierung dem deutschen Gesandten, dem Personal der Gesandtschaft und den deutschen Konsulen in China die Pässe zugestellt hat.

Preussischer Landtag.

82. Sitzung vom 15. März

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Etats. Abg. Rissen (Däne): In dem Etat sind wieder Positionen gegen den ökonomischen Sozialismus, wie können doch das nicht für den Etat stimmen. Abg. Hoffmann (Zog. Arb.): Wir legen den Etat selbstverständlich ab. Wir glauben nicht an die Neu-Orientierung. Es geschehen Zeichen der Zeit, in Petersburg ist eine Revolution ausgebrochen. Das preussische Ministerium ist fleisch vom fleisch unserer Junger. Was soll der Reichsfürstler anders sagen, als er gestern gesagt hat? Er hat starke Schritte gegen sich und auch Herr Dr. Michaelis wird bald genötigt werden. Auch mit einem neuen Landwirtschaftsminister werden die Schwierigkeiten in der Lebensmittel-Versorgung nicht beseitigt werden. Als der Redner eine beleidigende Aeußerung macht, wird er vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Im Hause herrscht Unruhe. Redner spricht dann noch über die P. G. G. und das Bundesfleischamt und weiter über die Wahl in Rotterdam-Osthabelland, über das deutsche Friedensangebot, Kriegsgeiz etc. Er erhält hierbei einen zweiten Ordnungsruf und gleich darauf einen dritten. (Lärm rechts.) Beim vierten Ordnungsruf befragt Graf Saldern das Haus, ob es den Abg. Hoffmann weiter hören will. Das Haus beschließt Wortentziehung.

Landwirtschaftsminister v. Schorlemer: Alles, was Herr Hoffmann sagte, überflüssig alles bisher dagewesene. (Sehr richtig! rechts). Er sprach nicht als Abgeordneter, sondern als Vertreter der Entente! (Großer Lärm bei der Zog. Arb.-Gem., Lärm rechts). Ich protestiere gegen diese Ausführungen. Den in Aussicht gestellten Enthaltungen über Lebensmittelfragen sehen wir mit Ruhe entgegen. Der Reichsfürstler erhebt sich auch bei seinen Gegnern allgemeiner Achtung. Der militärische Absolutismus, wie Herr Hoffmann sagte, hat doch in diesem Kriege Außerordentliches geleistet. Herr Hoffmann hat auch von der Petersburger Revolution gesprochen, aber nicht als Patriot, sondern in jüdischer Weise. Ich soll an den Ernährungs-schwierigkeiten schuld sein, aber Herr v. Batocki hat bestätigt, daß ich nie eine Maßnahme des Kriegsernährungsamtes durchkreuzt habe.

Direktor der Bundesfleischstelle Goepfert geht auf ähnliche Mitteilungen des Abg. Hoffmann über anmaßliche Fleisch- und Wurstsendungen ein. Die beteiligten Beamten hätten in guten Glauben gehandelt. Abg. v. Niczorski (Pole): Weil der Etat noch immer die antipolnischen Positionen enthält, stimmen wir dagegen. Abg. Braun (Zog.): Herr Hoffmann hat gegen uns den Vorwurf erhoben, wir hätten die Interessen des Volkes verraten. Die Antwort darauf hat ihm die Wahl in Rotterdam gegeben. Auch meine Freunde werden den Etat ablehnen. Wir müssen unter allen Umständen die Ernährungsfrage lösen, sonst brechen wir trotz aller Heldentaten zusammen. Das Rezept des Landwirtschaftsministers „Mehr Geld, mehr Lebensmittel!“ hat vollständig versagt. Die bisherige Lebensmittelpolitik kann zu unabwehrbaren Folgen führen. Die Rede des Reichsfürstlers wurde gestern von der Rechten mit eifriger Schwärze aufgenommen; wird der Herr Ministerpräsident mit diesem Herrenhaus eine Wahlreform durchführen können? Nein, nur gegen das Herrenhaus! Das preussische Wahlrecht muß gebrochen sein, wenn die Feldgrauen aus dem Kriege zurückkehren.

Abg. Giesberts (Zentr.) wandte sich gleichfalls scharf gegen den Abg. Hoffmann, sprach sich zustimmend zur Kündigung einer Wahlreform durch den Kanzler aus und hofft, daß in dieser Frage kein preussischer Minister mehr dem Volkswillen entgegengetreten werde. Die Gewerkschaften hätten den Landwirten in ihrer Eingabe keine Vorwürfe machen wollen. Landwirtschaftsminister v. Schorlemer erklärte, er müßte die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurückweisen, da sie ihn der Pflichtverletzung beschuldigten. Abg. Hofes sprach für die Landwirte und gegen den Abg. Hoffmann. Damit ist die dritte Sitzungslesung beendet. Dienstag: Kleine Vorlagen und Anträge.

Offenherzigkeit.

Unsere Kriegskisten stehen erst dann im rechten Licht, wenn wir sie in Vergleich setzen mit unseren Kraftquellen und den Lasten der Feinde. Unsere Geldwirtschaft hat den Stürmen des Krieges getrotzt, sie wird auch den künftigen Anforderungen standhalten.

Zwar steht dahin, ob Begeisterung und Opferfreude der ersten Kriegszeit, das trauige Zusammenstehen aus der Stunde der Gefahr hinüberzureiten seien in die Zeit des Friedens. Aber was zweifellos als Gewinn aus schwerer Heimsuchung uns bewahrt bleiben wird, das ist der gelebte Ernst der Lebensauffassung, die Arbeitsamkeit und Betriebsamkeit, die gespornte deutsche Erfindungsgabe und Organisationskunst, das deutsche Volksermögen mit seinen reichen Einkommensquellen, von denen freilich manche neu erschlossen und neu gefaßt werden müssen.

Eine ausreichende Kriegsententschädigung wird uns die Neuordnung der wirtschaftlichen Dinge erleichtern. Mit ihr werden wir reicher, ohne sie ärmer, aber nicht wirtschaftsunfähig sein. Die Aussichten für eine solche Entschädigung steigen naturlicher Weise in dem Maße, als wir unsere Heberlegenheit, unseren Sieg vollständig machen, indem wir zu den militärischen Erfolgen den gewirtschaftlichen Sieg fügen. Können wir das? Die neue englische Ariebe war als Kraftprobe gedacht; sie schließt, wobei nichts verkleinert werden soll, jedenfalls nicht so ab, daß sich die Hoffnungen jenseits des Kanals auch nur halbwegs erfüllt hätten. Das neue Geld steht knapp den Bedarf von 5 bis 6 Monaten, die ersehnte Umwandlung der schwelenden kurzfristigen Schulden in eine langfristige Anleihe aber ist so gar wie völlig mißlungen. Und das, obwohl der englische Markt eine Schonzeit von mehr als 1 1/2 Jahren genossen hatte! Dabei ist England, dessen Schwierigkeiten sich häufen (U-Bootkrieg, Ernährungsfragen, Beeinträchtigung der Einfuhr und der Ausfuhr), eine Hauptstütze der Entente, über sollte sie doch sein. Daß die Stütze brüchig wird, ist um so bedauerlicher, als das Zusammenrücken langfristiger Kapitalien im eigenen Lande der Bundesgenossen nachgerade auf bedrohliche Schwierigkeiten stößt. Zudem wachsen die Verschuldungen aus Ausland (Amerika über von Anfang an eine zärtlich wohlwollende Neutralität, während es für uns nur Neutralität, „Ersatz“ hatte), und die Kriegsauswendungen geldlicher Art sind ungefähr doppelt so hoch, wie die unsrigen.

Demgemäß ergibt sich kein Abnehmen der beiderseitigen Widerstandskraft ein mehrfaches Mißverhältnis zugunsten der Feinde. Also wird der Sieg auf dem Gebiete der Finanzen unser sein, wenn die Einsicht in die eigene Kraft und die Erkenntnis der feindlichen Lage bei uns daselbst einen hochgezügelten Offenherzigkeit wecken, den Hindenburg ländert: „Das deutsche Volk wird seine Feinde nicht nur mit den Waffen, son-

dern auch mit dem Geiste schlagen.“ Und einmal muß da trüber die Erkenntnis aufdämmern, daß ein Vorkriegsdenken nur die Opfer — und den deutschen Vorkriegsdenker.

Der neue U-Boot-Krieg.

WTB. Rotterdam, 14. März. Der Fischdampfer Blaardingen, 100 Tonnen, ist gestern Abend auf eine Mine gelaufen und gesunken. Die Mannschaft ist gelandet.

WTB. Rotterdam, 14. März. Folgende Schiffe, die zwischen dem 21. Oktober und 18. Januar ausgefahren sind, werden von Lohds als vermisst bezeichnet: Adriatic (englisch, 3028 Tonnen) mit Steinkohlen, Giant (englisch), Pacific (französisch, 2241 Tonnen) und Blandus (englisch, 502 Tonnen) mit Kohlen. Das Schiff Michael ist stark überfällig.

WTB. Christiania, 15. März. Die Morgenbladet meldet, daß der bereits als versenkt gemeldete norwegische Dampfer Dana am 9. März unterhalb von Verdal torpediert worden, obgleich er von englischen Kriegsfahrzeugen begleitet war.

WTB. Berlin, 16. März. Die englischen Dampfer Sada More (5197 Bruttoregistertonnen), Newstead (3836 Bruttoregistertonnen), Lucy Andersen (1073 Bruttoregistertonnen), der japanische Dampfer Shin Sei Maru (3060 Bruttoregistertonnen), zehn italienische Segler mit über 2000 Tonnen Gesamtgewicht, ein portugiesischer Segler (326 Br.-R.-T.) und drei englische Fischfahrzeuge (insgesamt 675 Br.-R.-T.) wurden durch Tauchboote versenkt.

Der Landwirt

zeichnet Kriegs-anleihe, weil Besitz und Arbeit in einem sieghaften Deutschland gesegnet sein werden;

der Arbeiter,

weil seine auskömmlichen Lebensbedingungen mit dem Wohlergehen des Vaterlandes aufs engste verknüpft sind;

der Industrielle,

der den Schutz der Heimat und zufriedene Arbeiter braucht;

der Kaufmann,

der seine Einkommensquellen von einem starken Vaterland beschützt haben muß;

das Alter,

das die Früchte seiner Arbeit nicht der Zerstörung durch rücksichtslose Feinde preisgeben will;

die Jugend

in dem ungesägten Streben nach allem, was groß und edel ist;

Alle

zeichnen die 6. Kriegs-anleihe, weil sie Herz und Verstand zugleich haben.

WTB. Haag, 15. März. Hier ist das Gerücht eingelaufen, daß der Dampfer Lacampine, der Rotterdam verlassen hat, in der Nordsee versenkt wurde.

WTB. Christiania, 15. März. Morgenbladet zufolge fand die Versenkung des norwegischen Dampfers Storstad, der eine Kornladung für den belgischen Hilfsauschuss von Buenos Aires nach Rotterdam bringen sollte, innerhalb des Sperrgebietes, und zwar 80 Seemeilen westlich Westküste vom Fastnet-Feuer, statt, obwohl der Dampfer die ausdrückliche Weisung hatte, den ganzen Weg außerhalb der Kriegszone zurückzulegen. Drei Mann der Besatzung sollten infolge Ermattung umgekommen sein. Die Abendblätter melden, das Handelsdepartement habe neue Vorschriften erlassen, welche bessere Rettungsgeräte für alle norwegischen Schiffe fordern, die die Kriegszone befahren.

Englischer Zerstörer gesunken

WTB. London, 16. März. Die Admiralität teilt mit, ein Torpedobootszerstörer alten Typs lief am 15. März im Kanal auf eine Mine und sank. Alle Offiziere sind gerettet, ein Mann ist getötet, 28 Mann werden vermisst, die vermisst ertrunken sind.

Bringt Euern Goldschmuck

den Goldanleihestellen!

Telephonische Nachrichten.

781.500 Tonnen im ersten Monat des ungehemmten Seekrieges vernichtet.

WTB. Berlin, 16. März. (Amtlich.) Im ersten Monat des Seekrieges sind insgesamt 368 Handelschiffe mit 781.500 Bruttoregistertonnen infolge kriegerischer Maßnahmen vernichtet worden, davon 202 feindliche mit 644.400 Bruttoregistertonnen und 76 neutrale mit 137.100 Bruttoregistertonnen. Von den neutralen sind 61 durch U-Boote versenkt worden, also 67 Prozent des Gesamtverlustes im Februar gegenüber 47 Prozent neutraler Verluste im Durchschnitt der letzten Monate.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Deutsches Flugzeug über Westgate.

WTB. London, 16. März. Reuter. Amtliche Meldung. Heute früh 5 Uhr 30 war ein deutsches Flugzeug auf Westgate Bomben ab. Niemand wurde verwundet. Der Sachschaden ist gering.

Wahl einer russischen konstituierenden Versammlung.

WTB. Petersburg, 16. März. Die Arbeitskomitees im Exekutivkomitee der Duma haben ein Dekret erlassen, daß eine konstituierende Versammlung berufen werden soll, die auf der Grundlage der neuen Wahlrechts zu wählen ist.

Umfangreiche Schließungen von Gastwirtschaften in England.

WTB. Kopenhagen, 16. März. Daily Mail mit, daß in der allernächsten Zeit die Schließung von Restaurationen in England vorgenommen werden wird.

Falsch Schicksal des Zaren unbekannt.

WTB. London, 16. März. (Nichtamtlich.) Aus dem Reiterischen Büro. Im Unterhause erklärte Lord bei Schluß der Sitzung in Verantwortung eines Antrags der britischen Botschaft in Petersburg sei ein Telegramm eingelaufen, das feststelle, daß die frühere Meldung der Abdankung des Zaren und der Ernennung des Fürsten Michael zum Regenten nicht ganz genau sei. Die Abdankung des Zaren und die Ernennung des Regenten seien noch nicht ausgeführt, obwohl das Komitee einen dahin gehenden Beschluß gefaßt habe. Ein teils Bonar Law mit, er habe ein weiteres Telegramm erhalten, nach dem der Aufenthaltsort des Zaren unbekannt sei.

Chrentosel.

Bei einem in der Nacht unternommenen Geheimpatrouille der Franzosen wurde ein Franzose so schwer verwundet, daß er nicht mehr zurückkam. Zwei Tage und Nächte blieb der Unglückliche nur etwa 50 Meter von der russischen Stellung entfernt liegen. Unterhalb des Gabel aus Bad Ems konnte das Gesandte nicht länger mehr mit abhören. Unter den Gefangenen Vorherrschaftregeln trock er mit dem Vorname aus Lemgo (Bippe), Hüßler Song aus Grabsen (Gießen) und Hüßler Nider aus Niederalters in der Nacht bis zu dem Verwundeten heran, und so wurde ihm, obwohl sie von den Franzosen stark beschossen wurden, glücklicherweise in die eigene Stellung. Ein schönes Beispiel Nächstenliebe unserer braven Truppen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Fahrplanänderung. Es sollen die Triebwagen ab 12 Uhr 42 mittags, Kassel an 1 Uhr 43 und 1 Uhr 56, Kassel an 12 Uhr 59, aus.

Gahnstätten. 16. März. Der Kanonier Wilm hier wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Kreuz ausgezeichnet.

Kollhaus. 16. März. Der Gefreite Karl der bereits seit dem ersten Mobilmachungstage teilnimmt, erhielt das Eisene Kreuz.

Vom Westerwald. Nachdem in Deesen die Feindkugeln wieder erschossen sind, sind die angeordneten polizeilichen Maßnahmen für den Unterwesterwald aufgehoben worden. Sämtliche Gemeinden des Kreises sind wieder frei.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Eisene Kreuz erhielt der Arbeiter Gabel, Sohn der Gastwirtin Gabel.

In der Turnhalle findet morgen, Sonntag, 17. Uhr, wieder ein Konzert für die Infanterie der hiesigen Stadt, zu dem auch in gewissem Umfange die Gabel Zutritt haben.

Vortrag. Es wird hier auch auf den Vortrag sam gemacht, den Herr Obst- und Weinbau-Inspizient heute Abend 8 1/2 Uhr im Rheinischen Hof über Weinbau hält. Die zahlreichen Vorträge des Herrn Schilling bekannt.

Nievern. 16. März. Auf der Nieverner Bahn gestern der neunzehnjährige Arbeiter Wilh. Lamberger nach bei Demontagearbeiten ab. Mittels Krankenwagen er in das Emser Diakonissenheim gebracht. Es wurde ein Oberschenkelbruch und eine Schädelverletzung beobachtet, doch scheinen auch innere Verletzungen vorhanden zu sein.

Aus Diez und Umgegend.

Attendiez. 16. März. Dem Landsturmann wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Aus Nassau und Umgegend.

Sulzbach. 16. März. Pionier August W. Herr Joh. Georg W. erhielt das Eisene Kreuz.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Dein.

richten.
den Mon
es vern
illich.) Im
it 781.000
nahmen die
2 feindliche
76 neutral
den neutral
den, also
gegenüber
der Legat
abs der Min
Westgote
unter. Aus
warf ein
Niemand
titulieren
Die Arbeit
en ein Ueb
Verfälsch
Grundlage
hungen
England
g. Daily
Schließung
men würde
unbefang
hamlich.)
erklärte
g eines An
sei ein Z
höhere Red
rennung be
ganz genau
die Grunda
obwohl das
gefaßt habe
teres Telegr
des Jaren
amenen Geg
schwerer
Lage und
veter von
Nate
Gesamter
ren. Unter
dem Vor
us Grabe
felters in
en, und
schönes
bargebie
Triebwagen
43 und
unter Will
nde mit
eite Karl
ungstag
rien die
angeordnet
weiterw
den des
Umgegend
der M
Sonntag
der h
ge die
den Sort
in-Tupel
über G
ren Sch
verner
h. Lamb
Aranken
ht. So
anersch
vorhand
Umgegend
armann
gust
erne
hard

**Kriegsanleihe bei jeder Bank, Arc-
bilgenossenschaft, Sparkasse, Lebensversicherungs-
gesellschaft, Postanstalt.**

Gegenstände aus Aluminium.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung
von Gegenständen bis zum
27. März 1917.
Bordruchstücke für die Meldung sind im
Oberstadtssekretariat zu haben.
Bad Ems, den 16. März 1917.
Der Magistrat.

Verkauf von Eiern.
Auf die Eiermarkte Nr. 2 der Inhaber der Eiermarkte
5501 bis 8019 entfällt ein Ei. Mäntlich zu haben bei
Händler und Bräutigam.
Bad Ems, den 17. März 1917.
Der Magistrat.

Wir machen darauf aufmerksam, daß infolge des bevor-
stehenden Jahresabschlusses sämtliche Rechnungen
bis spätestens Ende März
eingereicht werden müssen. Geschäfte, die in der Rechnungs-
legung flüchtig sind, können bei ferneren Lieferungen nicht be-
rücksichtigt werden.
Bad Ems, den 15. März 1917.
Kösigl. Bade- u. Brunnenverwaltung.

Zeichnungen
auf die VI. Kriegsanleihe
mehr von uns unter den Reichsbankbedingungen entgegen-
nehmen.
Bei Abhebungen von Sparkassenbüchern leisten wir auf
Kündigung Verzicht wenn die Zeichnungen bei uns
sind.
Bad Ems, den 17. März 1917.
Kaiser Vorschuss- u. Kreditverein E. G. m. u. H.
E. L. Loh. Sch. Kautz. 2172

Allgemeine Ortskrankenkasse
für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.
Die rückständigen Beiträge für den Monat Februar
sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitrags-
verfahren eingeleitet wird.
Bad Ems, den 15. März 1917.
Der Vorstand.

hohenstaufen-Kino
Königsstraße 62 Bad Ems Central-Hotel
Vornehmer Lichtspieltheater.
Programm für Sonntag, den 18. März
von 12-10 Uhr.
Vor Taschendieben wird gewarnt.
In 1 Akt. In den Hauptrollen: Leo Benkert, Herbert
Kühn und Melitta Petri, die beliebtesten Berliner Künstler.
Monopol-Film. Monopol-Film.

... es hat nicht sollen sein.
Dramatisches Drama in 3 Akten. In kurzen ergreifenden
Szenen zeigt die Lebensgeschichte eines armen jungen Mädchens
von der Kindheit bis zum Tode. Ein Waisenkind, das vom Schicksal
und Verwirrung, um Leben zu Grunde geht. Niemand wird
den gewaltigen Eindruck entziehen können, den dieser
Film auslöst.

Elko-Woche.
Die neuesten Berichte von den Kriegsschauplätzen.
Teddy im Schlaffsofa.
Film-Comedie in 2 Akten. In den Hauptrollen: Pont
Hedemann, Anna Müller-Linde und Egede Rissen.
Tren bis zum Tode.
Dramatisches Lebensbild in 1 Akt.
Sowas kommt von sowas.
Film in 1 Akt. In der Hauptrolle: Herbert Paulmüller.

Habe mich als
prakt. Arzt
in Hahnstätten (Unterlahnkreis) niederge-
lassen.
Sprechst. von 8-9 u. 3-4 ausser Sonntags.
Dr. med. P. Stahl.
2166

Wash-Apparat „So Wasch“
Zink M. 9. — wäscht ohne Bürsten u. ohne Reiben
bei 50% Seifenersparnis
vollständiger Schonung der Hände u. Wäsche
Kübel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten
sauber. 1166
L. F. Richter, Frankfurt a. M., Gartenstr. 34.
In Ems zu beziehen durch Firma Ad. Schupp u. Firma A. Zorn.

Arbeiter gesucht
(auch jüngere Arbeiter oder Frauen).
Bad Ems, den 15. März 1917.
Der Magistrat.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herz. Teilnahme
beim Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden
lieben Mannes, unseres guten Vaters

Franz Ehard
sprechen wir allen unsern herz. Dank aus.
Bad Ems, den 16. März 1917.
Die trauernden Hinterbliebenen.
12168

Volkschule zu Diez.
Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 2. April
d. J., vormittags 8 Uhr.
Die Aufnahme findet für Knaben und Mädchen am gleichen
Tage um 10 Uhr in der Bergschule statt. Schulpflichtig
sind alle Kinder, die vor dem 1. April 1917 das 6. Lebens-
jahr vollendet. Können sie wegen zurückgebliebener Entwic-
klung den Unterricht noch nicht besuchen, so ist die vorläufige Be-
freiung bei dem Unterzeichneten zu beantragen. Ebenso ist
es ihm anzuzeigen, wenn sie eine andere als die Volksschule
besuchen sollen.
Kinder, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September
das 6. Lebensjahr zurücklegen, können, sobald es die Raum-
verhältnisse gestatten, noch Aufnahme finden, wenn sie körper-
lich und geistig genügend entwickelt sind. Ueber die Aufnah-
mefähigkeit entscheidet der Rektor, eine ärztliche Bescheinigung ist
nicht erforderlich.
Von allen aufzunehmenden Kindern ist der Impfschein,
von auswärtigen geborenen außerdem der Geburtschein vorzu-
legen.
Sprechstunden: Täglich von 4-5 Uhr im Amtszimmer
der Bergschule.
Diez, den 15. März 1917.
Der Rektor: Grün.

Frankfurt a. M., den 13. März 1917.
Aufforderung des Kriegsamts
zur freiwilligen Meldung
gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den vaterl.
Hilfsdienst.

Zwecks notwendiger Ablösung wehrpflich-
tiger, im Heimatgebiet beschäftigter Kraft-
wagenfahrer wird hiermit zur sofortigen frei-
willigen Meldung hilfsdienstpflichtiger, nicht
wehrpflichtiger Kraftwagenfahrer mit dem Führer-
schein III b aufgefordert. Der nach Bedarf des Bedarfs in
der Heimat verbleibende Ueberfluß kommt zur Verwendung
für die besetzten Gebiete und die Etappe in Betracht.
Die Meldungen haben unter Beifügung des Führerscheins
und etwaiger Zeugnisabschriften schriftlich oder mündlich bei
der Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M., Abt. für vaterl. Hilfs-
dienst, Marienstr. 17, zu erfolgen.
Dabei hat der Bewerber anzugeben, ob er zum Dienst
nur im Heimatgebiet (evtl. beschränkter Bezirk) oder in der
Etappe und im besetzten Gebiete bereit ist.
Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M. 2169

ⓈⓋ Zigarren!
Reichhaltiges Lager bewährter
Fabrikate.
Als besonders preiswert können empfohlen
werden:
„Klein aber fein“ Cigarillo Stück 6 Pfg.
„Steuermann“ „ 9 „
„Unser Kaiser“ „ 10 „
„Spartana“ „ 12 „
„Erstklassig“ 3 Stück 40 „
„Jella“ „ 15 „
„Gute Wahl“ „ 18 „

Schweizer Stumpfen
Marken erster Firmen
10 Stück Paket 80 Pfg.

Zigaretten!
Marken bester Firmen in allen Preislagen.
Hausmarke S & F Stück 6 Pfg.
Handarbeit aus echt türkischen Tabaken.

Rauchtabake
beliebte erstklassige Marken.
„Meine Sorte“ Paket 65 Pfg.
„Hinz u. Kunz“ „ 82 Pfg.

Schade & Füllgrabe
Diez, Wilhelmstrasse 26. Telefon 211.
12168

Bekanntmachung.
Der Unterricht in der gewerblichen Fortbil-
dungsschule wird vom Sonntag den 18. d. Mts. ab
wieder eröffnet und findet wie folgt statt:
Sonntags vorm. 8 Uhr: Zeichenunterricht.
Montags nachm. 6-8 Uhr: Kaufmännische Klasse und
Schlosserklasse.
Dienstags nachm. 5-7 Uhr: Klasse der Bauhandwerker pp.
und Klasse der ungelerten Arbeiter.
Veräumnisse werden bestraft.
Diez, den 16. März 1917.
Der Magistrat.
Se

Eier-Verkauf.
Gegen jeden Abschnitt 5 der Eierkarte wird an unser: Ein-
wohner bei: Ludo, Ferd. Burchard, Emil Mäcker, Georg May,
Hugo Schmitt, W. Thielmann und Frau Winger ein Ei ab-
gegeben.
Der Verkauf findet von Montag, den 19. März, bis
Donnerstag, den 22. März, statt.
Diez, 16. März 1917.
Der Magistrat.

Sanerkrant.
Wird abgegeben in den hiesigen Kolonialwarenhandlungen von
L. A. Burchard, Gg. May, Emil Mäcker, Hugo Schmitt,
Schäfer u. Füllgrabe und W. Thielmann.
Diez, den 10. März 1917.
Der Magistrat.

Realschule zu Diez a. L. mit Vorschule.
Schulgeld: Realschule: M. 120, Auswärtige M. 140;
Vorschule M. 80.
Anmeldungen: Täglich von 11-12 im Amtszimmer
der Realschule. Vorzulegen sind: Geburts- und Impf-
schein, sowie letztes Schulzeugnis.
Aufnahmepflicht: Sonnabend, den 31. März, nach-
mittags 3 Uhr.
Gute und preiswerte Pensionen sind vorhanden.
Direktor Dr. Viejan.

Städt. Höh. Mädchenschule zu Diez a. L.
Schulgeld: M. 100, auch für Auswärtige.
Anmeldungen: Täglich von 11-12 im Amtszimmer der
Realschule. Vorzulegen sind: Geburts- und Impfschein,
sowie letztes Schulzeugnis.
Aufnahmepflicht: Freitag, den 30. März, nachmittags
3 1/2 Uhr.
Direktor Dr. Viejan.

Vaterländischer Hilfsdienst.
Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung ge-
mäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes für den Vaterländischen Hilfs-
dienst.
Es werden gebraucht:
eine Anzahl weiblicher und männlicher Hilfskräfte für Kran-
kenhelferdienste. Meldungen sind zu richten an das
Reservelazarett Bad Ems, Zimmer Nr. 9.
2132 Die Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M.

Milch-Zentrifugen
neuester Konstruktion
5 Jahre Garantie
in allen Grössen (auch für
Ziegenhaltung) auf Lager und
sofort lieferbar.
Alle Ersatzteile sowie
Maschinenöl stets am Lager.
Julius Stern,
Diez, a. d. alten Kaserne.
Fernsprecher 132. 1562



Suche verlässt Villa, Land-
haus od. Herrschafts-
haus mit Garten an gut. Lage
Offerte an
Georg Geisenhof,
postlagernd Adm. a. Rh.
2 schöne gefundene
Wohnungen
Sonnenlicht mit allen Zubehör zu
mieten. Kleiner Hof und Garten
Grabenstraße 13, Bad Ems.
Schöne abgeschlossene
Wohnung
von 2 Zimmern u. Küche zu ver-
mieten. Kleiner Hof und Garten
vorhanden. 2186
Stadtbaumeister Galt,
Bad Ems, Admstr. 59 I.

Wohnung mit Einlage
zum 1. Mai evtl. früher zu verm.
Nähe bei
Rathausstr. 1, Bad Ems.
2187
2. Etage,
5 Zimmer mit Zubehör so-
fort zu vermieten. 2184
Bräunbacherstr. 7, Ems.

Für einen jährigen Jungen
wird für die Quartieren in Bad
Ems ein
gutes Unterkommen
gesucht. Briefe unter T. 147 an
die Geschäftsstelle d. Bl. 2179
Junges mit Kriegsinvalide
sucht Stellung.
Rechter Arm beschädigt, links im
allgemein gut eingeübt. Zu erfragen
Gaus Rabinal, Admstr. 55,
Bad Ems. 2179
Kaufe sofort zu jedem Preis
jungen Fledermaus.
Leutnant G. 2174
Angebote bitte an Geschäftsstelle
der Ems. Bl.

Nicht heiraten
od. verheiraten, bevor Sie sich ab-
schließen. Person, über Familie,
Witz, Ruf, Verheiratete ge-
nau informiert haben. Dis-
krete Spezialanfragen beifügt
überall billigt. „Wohnung“,
Welt-Anstalten, Detek-
tiv-Institut Berlin W. 35.

Gebrauchte Fellen

Karl Stuker, Bad Ems.

Alle Sorten

Gartensamerei

empfehlen [1919]

R. Wichterich, Bad Ems.

Dr. Zimmermann'sche

Handelsschule

Coblenz.

Handels- u. höhere
Handelsfachklasse
für beide Geschlechter.

Beginn des neuen Schul-
jahres

24. April 1917.

Näheres durch Prospekt.

11746

Ziehung am 24. März

Wormser Dombau- Geld-Lotterie

100 000 Lose und 3667 Geld-
gewinne — Mark:

100 000

50 000

10 000

Wormser Dombau-Lose zu 3 M.

(Porto u. Liste 85 Pfg. extra)

empfiehlt und versendet

Jos. Boneolet,

Glücks-Lotteriebank,

Coblenz, Löhrrasse 72.

Spezial- Artikel:

Kupfer-Ersatzkessel

prima bewährt und sehr

preiswert.

Einkochapparate,

-Gläser u. -Dosen,

Ziegen-

Zentrifugen,

Lederfett,

Feldpost-Dosen u.

-Flaschen in Kartons,

Zigaretten.

Bestes

Schmier-Waschmittel.

Billig und gut!

Wilhelm Seel

Hahnstätten. [1815]

Rein-Feinöl

u. Firnis

kauft und erbittet Angebote

Otto Meine, Farbwerke,

Offenbach a. Main. [2121]

Zum 1. April d. J.

kräftiger Junge

als Hausbursche gesucht. [2137]

August Roth, D. agerie. Ems

Ein braver

Bursche

von 15—16 Jahren, der etwas

Freiarbeit versteht, gesucht.

Wo, sagt die Geschäftsst. [2160]

Dreherlehrling

sucht

Maschinenfabrik

Kug. Göbel Nachf.,

Bad Ems. [2156]

Braver fleißiger

Lehrling

gesucht. [2138]

Bäckerei Schmidt,

Wiesbaden,

Mosstr. 22, Telefon 2138.

Einfamilienhaus

Villa Lahnfried

sofort zu vermieten. [2185]

Wilhelm Schmidt,

Bad Ems, Braubacherstr. 7.

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Eisen,
Metallen, Papier, sowie Felle
zu höchsten Preisen. Bestellungen
werden abgeholt. [2125]

Peter Wanning, Bad Ems,

Marktstraße 69.

Gebr. Seifert, Stadt 10 Bfg

Weinstraße 10 Bfg, kaufte fleißig

Ems, Lahnstr. 21 im Laden.

Ein gut erhaltenes

Glastor

2,07x2,65 (eichen zu verkaufen.

2181) Gust. Müller, Ems.

Verkauf: 1 Divan, 1 Sopha mit

2 Sessel, 1 Sopha u. 3 Stühle,

2 u. Sopha, 1 Chaiselongue, 1

Sophatisch, 1 Glasarmst. 1 Nach-

schänken, 1 Spiegel, 4 Oel-

malde, sowie verschied. Stühle.

Ems, Lahnstr. 21 im Laden.

Ein Wassermesser,

System Spanner zu verkaufen.

Näheres G. Schaffner.

Wohnung

zu vermieten [2203]

Frankenweg 8, Bad Ems.

Zwei Waschmädchen

sofort ein [1787]

Hausmädchen

sofort gesucht. Kd. Geschäftsst.

Gesucht zum 1. Apr. u. nach

Freiburg i. Br. ehtliches

Mädchen,

das etwas kochen kann, bei gutem

Lohn. An ebote unter W. 150

an die Geschäftsst. [2127]

Tüchtiges Mädchen

für Haus- u. Zimmerarbeit gesucht

[2187] Römerstr. 36, Ems.

Frau oder Mädchen

den ganzen Tag über für dauernd

gesucht. [2183]

Villa Salzer, Bad Ems

Ein gewandtes

Zimmermädchen

für „Villa Reale“ Bad Ems ge-

sucht. Näheres bei [2171]

E. A. R. Rint, Bad Ems,

Grabenstr. 3, Bad Ems.

Ein Stundenmädchen

gesucht bis 1. April oder 15. April.

Bäckerei Groß, Bad Ems,

Marktstraße 8. [2162]

Ein breites fleißiges

Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit zum

1. April gesucht. [2164]

Zahnstr. 39, Bad Ems.

Tüchtiges

Haus- und Zimmer-

mädchen

zum 1. April gesucht [2133]

Wohlfühl, Zahnstr. 28, Ems.

Ein Hausbursche

und

ein Küchenmädchen

gegen guten Lohn für 1. April

evtl. auch früher sucht

Hotel Schloss Johannisberg,

Bad Ems [2114]

Zum 1. April tüchtiges

Mädchen

das schon g. dient hat, in besseren

Hausarbeit gesucht. [2159]

Frau König,

Horchheim bei Coblenz,

Hauptstr. 64.

Sehe möglichst zum 1. April

starke einfaches

Mädchen,

das waschen und putzen kann

für Haus- u. Gartenarbeit

Frau Pfarrer Schulz,

Klingelbach,

Post nagemelndogen. [2143]

Zum 1. April suchen ein

tüchtiges Mädchen,

guter Lohn und Trinkgeld. [2161]

Emsersstraße 29, Nassau.

Ein braves zuverläßiges

Mädchen

für kleinen Haushalt sucht [2167]

Frau Konradt, Waldschmidt,

Diez, Röntgenstraße 6 I.

Kirchliche Nachrichten.

Dausenau

Evangelische Kirche.

Sonntag, 18. März. Prälat.

Vorm. 10 Uhr: Predigt.

Text: Matth. 27, 1—10.

Nachmittags 2 Uhr: Predigt.

Text: Joh. 15, 1—16.

Diez.

Katholische Kirche.

4. Fastensonntag.

Morg. 7½ Uhr: Frühmesse.

Morg. 10 Uhr: Hochamt.

Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Nachm. 7½ Uhr: Andacht.

Freitag abe. 8½ Uhr: Kreuzweg.

Emser Vorschuß- und Kreditverein

E. G. m. u. H.

Bilanz und Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben 1916.

Einnahme		Abgabe				Passiva		Ausgabe	
M.	S.	M.	S.			M.	S.	M.	S.
1498069	25	18980	0	Kassa-Konto				1517050	05
182442	92	10737	80	Vorschuß-Konto				285180	72
962498	49	724800	05	Konto Korrent-Konto		128610	03	1558688	51
	437	50	23667	Effekten-Konto				24105	—
	52	10	990	Mobile-Konto				1042	67
750002	84			Mittelwische-Kreditbank		282343	10	467659	74
204858	27			Spezial-Konto		164165	63	40692	64
13462	94			Darlehen-Konto		121789	53	17673	41
	78178	91		Einlagen-Konto				3389	42
	82753	31		Reserv-Konto		82753	31		
	6820	—		Spezialreserve-Konto			6820	—	
10386	51			Gewinn- u. Verlust-Konto		9725	63	9846	41
55395	24			Zinsen-Konto				37775	31
	5321	05		Provisions-Konto				3472	95
	385	40		Umlagen-Konto		180	—	10487	90
3977064	73	871176	72					871176	72
								3977064	73

Die Mitgliederzahl betrug am 31. 12. 1915

331

Hierzu im Laufe des Jahres 1916 neu eingetreten

11

Hierzu gehen ab:

342

Ausgeschieden durch Tod

12

Ausgeschieden freiwillig (und wegen Wegzug)

7

19

bleiben für 31. 12. 1916

323

Bad Ems, den 18. März 1917.

Emser Vorschuß- und Kreditverein. E. G. m. u. H.

E. L. Vog. H. Rauth.

Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.

Beginn des Sommerquartals 23 April

Meldung u. Auskunft beim Direktor Prof. Luthmer

Neue Mainzerstraße 47

Obst- und Gartenbau-Verein Bad Ems.

Vollversammlung Samstag, 17. März, ab 8 Uhr

im Rheinischen Hof. Verhandlungsgegenstände:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage, 2. Neuwahl des Vor-

standes, 3. Mitteilungen über Kartoffelbezug.

Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten, da im Anschluß

an die Verhandlungen Herr Inspektor Schilling einen Vortrag

über Gemüsebau u. a. halten wird. — Kartbestellungen sind bis

Sonntag den 17. bei unserm Mitglied Ph. Jaf. Schupp

(Frohnhof 9) zu machen.

[2108]

Der Vorstand.

Tüchtige Haus- und Alleinmädchen,

Zimmer- und Küchenmädchen

mit guten Zugnissen, sowie landw. Mäde werden

sofort und 1. April gegen guten Lohn gesucht.

Freiarbeitsnachweis Limburg

weibl. Abteilung.

Die Vermittlung ist kostenlos.

KAISER'S

Ueber

1000

Filialen.

Geschäfts

Verlegung

Am Dienstag, den 20. März 1917

verlegen wir unser hiesiges Spezialgeschäft in

Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade,

Biskuits und Zuckerwaren

von Römerstrasse 37

nach Römerstrasse 9

(am Königl. Kurhaus).

Hochachtungsvoll

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Filiale in Bad Ems: Römerstrasse 9, am Königl. Kurhaus.

Eigene

Kakao-, Schokolade-,
Zucker- und Back-
waren-Fabrik.

Fabriken:

Vorsen, Scharlau bei Berlin,
Breslau, Hildbronn,
Basel, Schokolade-
fabrik zu Vorsen.

Ueber

1000 Filialen.



Raninchenzucht -
Bad Ems u. Umgebung
Sonntag nachmittag
Versammlung bei
Ruffodulfer.

75 000 Weber-
Hausbäder,
Kochherde mit Badofen,
Kleischräucher

für Hauswirtschaften zu

weisen deren Vorteile

Preislisten umloos

Erste u. größte Spezial-
Ant Weber, Kiehlstr.

Gebrauchte

(auch gezeigte), Padon

Sadumpen und

kauf zu höchsten Preisen

Rheinische Sadumpen

Coblenz, L. Rindm.

Gleichzeitig empfiehl

Kopfer mit

Metallbetten

Holzschmied, Kiehlstr.

Eisenmöbelfabrik

Größerer

Obst- und

Gemüsegarten

nebst Kartoffel

bei Waldmünster

vermieten. Näheres

S. 146 an die Geschäfts

des Blattes.